

**Call for Abstracts / Save the Date**

# **FIS-Forum mit Social Policy Biennale 2024: Lost in Social Policy? Forschung für eine integrierte Sozialpolitik**

**06. – 08.11.2024 / BERLIN,  
GLS Campus**

---

Das [DIFIS](#) widmet sich als Forschungs- und Vernetzungsinstitut der Aufgabe, die deutsche Sozialpolitikforschung zu stärken, Forschung zu den zukünftigen Herausforderungen des Sozialstaates anzustoßen und Wissenschaft und Praxis in interdisziplinären Arbeitszusammenhängen zu vernetzen. Als zentrales Dialogformat zur Förderung des Transfers von Wissen innerhalb der Wissenschaft, aber auch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis dient das jährliche stattfindende FIS-Forum, das in diesem Jahr wieder zusammen mit der international ausgerichteten Social Policy Biennale stattfindet.

## **Zum Thema der Veranstaltung**

Die Sozialpolitik ist gegenwärtig geprägt von einer hohen Veränderungsgeschwindigkeit in den einzelnen Feldern, Belastungen der öffentlichen Verwaltungen und einer für die Anspruchsberechtigten schwer überschaubaren Vielfalt an Sozialleistungen und sozialer Infrastruktur. Diese Fragmentierung der Sozialpolitik, die Verflechtung von Leistungen und die Problematik von „Schnittstellen“ zwischen unterschiedlichen Regelungskreisen wird zunehmend als Schwierigkeit sowohl für die adäquate Leistungserbringung als auch für die Akzeptanz des Sozialstaates insgesamt angesehen. Die Sozialpolitikforschung hat sich dieser Themen bisher angenommen und Arbeiten über ressort- und ebenenübergreifende Kooperation bei der Politikformulierung, bürgerfreundlichen Verwaltungsstrukturen, Digitalisierung und Schnittstellenmanagement – meist für ausgewählte Bereiche der Sozialpolitik bzw. spezifische Schnittstellenprobleme – vorgelegt. Doch fehlt es an übergreifenden Konzepten dafür, wie die Sozialpolitik künftig so gestaltet werden kann, dass für die anspruchsberechtigten Bürger\*innen ein passgenauer und leichter Zugang zu Leistungen und Infrastrukturen sowie Mitwirkung gewährleistet ist, Verwaltungsprozesse vereinfacht werden und eine bessere Zusammenarbeit für die vielen beteiligten Akteure in der Sozialpolitik gelingen kann.

Vor diesem Hintergrund fragen das diesjährige FIS-Forum und die Social Policy Biennale nach Forschungsimpulsen für die Gestaltung einer stärker integrierten Sozialpolitik – einer Sozialpolitik, die eine adäquate Leistungserbringung, eine bessere Zusammenarbeit und

Zugänglichkeit aus Sicht von Praxis und Politik, Bürger\*innen und Verwaltungen gewährleistet.

Zum Themenschwerpunkt von FIS-Forum und Social Policy Biennale können Vorschläge für

- Einzelbeiträge zu den Panels der DIFIS-Forschungsfelder und DIFIS-Issue Networks (1)
- Panels (mit bis zu vier Vorträgen, offene oder geschlossene) mit Bezug zum Themenschwerpunkt (2)
- Panels oder Beiträge mit besonderem Akzent auf den internationalen Vergleich mit Bezug zum Themenschwerpunkt im Rahmen der Social Policy Biennale (3) sowie
- Einzelbeiträge *außerhalb* des Themenschwerpunktes (4)

eingereicht werden.

(1) Die sechs [Forschungsfelder](#) (FF) und die drei [Issue Networks](#) (IN) des DIFIS bieten im Rahmen des Themenschwerpunktes je ein Panel an. Wir freuen uns daher über Einreichungen, die sich als Beitrag an einem der folgenden Panels orientieren:

#### FF1 Sozialpolitik und ökologische Nachhaltigkeit:

Effektive Umweltpolitik kann vor dem Hintergrund neu entstehender öko-sozialer Risiken als vorsorgende Sozialpolitik aufgefasst werden. Doch welche Entwicklungsszenarien liegen der Sozial- und Umweltpolitik zu Grunde? In der Praxis stellt sich die Frage, welche klimasozialen Instrumente und neuen Institutionen die Schnittstellen dieser beiden Politikfelder stärken kann?

#### FF2 Herausforderungen der modernen Arbeitswelt für die Gestaltung sozialer Sicherung:

Die Transformation von Arbeit stellt neue Anforderungen an die Verknüpfung bzw. Integration von Sozial- und Wirtschaftspolitik: Es soll sowohl die soziale Sicherung gewährleistet als auch der Wandel von Wirtschaft und Arbeit begleitet und gestaltet werden. Gesucht sind Beiträge zu Herausforderungen und Lösungen, etwa im Kontext von Digitalisierung und Dekarbonisierung, auf sektoraler/betrieblicher Ebene und im internationalen Vergleich, die die Hetero- oder Homogenität der untersuchten Prozesse diskutieren.

#### FF3 Transnationale soziale Sicherung in der Migrationsgesellschaft:

Anhaltende grenzüberschreitende Mobilitäten fordern die (nationalen?) Sozialstaaten und ihre Systeme sozialer Sicherung heraus. Wir suchen nach Beiträgen, die Fragen „integrierter Sozialpolitik“ auf eine der im Forschungsfeld 3 bearbeiteten Ebenen aufgreifen:

- 1) Welche transnationalen Regelkreise (supranational, zwischenstaatlich oder global) bilden sich heraus, die auf gegenwärtigen Arbeits- und Mobilitätsregime antworten?
- 2) Welche integrierten sozialstaatlichen Lösungen werden auf administrativer (lokaler) Ebene implementiert, um komplexe migrationsbezogene soziale Probleme im Spannungsfeld von Migrationskontrolle und Sozialpolitik zu bearbeiten?

#### FF4 Lebensläufe und Sozialpolitik – Wechselwirkungen und Gestaltung:

Im Zusammenspiel von Lebensläufen und Sozialpolitik gehen Schnittstellenprobleme mit nachteilhaften Lebenslaufwirkungen einher und müssen individuell bearbeitet werden. Relevant für die lebenslauforientierte Sozialpolitikforschung sind Schnittstellenprobleme

- 1) an Lebenslaufübergängen zwischen verschiedenen sozialpolitischen Regelungsbereichen (z.B. Bildung-Arbeitsmarkt) sowie
- 2) bei *mangelnder institutioneller, umsetzungsbezogener oder normativer Abstimmung verschiedener Regelungsbereiche*, die Menschen in bestimmten Lebensphasen gleichzeitig betreffen.

**FF5 Sozialpolitik als Prozess: Formulierung, Organisation, Implementation:**

Schnittstellen machen immer auf die Prozessdimension von Sozialpolitik aufmerksam. Im Sinne der Ausrichtung des Forschungsfeldes bitten wir daher um Beiträge, die Schnittstellen-Probleme, Bearbeitungsstrategien und Lösungsansätze insbesondere für Sozialpolitik auf kommunaler Ebene adressieren. Der Fokus kann dabei sowohl auf die Formulierung und Organisation als auch die Implementation von Politik durch die unterschiedlichen Akteur\*innen und Institutionen gerichtet sein.

**FF6 Gesellschaftliche Konflikte und Sozialpolitik:**

Kommt es zu neuen Konflikten zwischen verschiedenen Politikfeldern in Zeiten knapper Haushalte? Wir freuen uns auf Einreichungen von Beiträgen über potenzielle Zielkonflikte, z.B. an der Schnittstelle Klimaschutz und Armutsbekämpfung, vorzugsweise mit überzeugenden Strategien zur Kausalidentifikation. Beiträge zu Politikpaketen mit mehreren Zielen, z.B. CO<sub>2</sub>-Besteuerung kombiniert mit Klimageld, sind ebenfalls willkommen.

**IN Armutsforschung und Arbeitsforum „Armuts(folgen)prävention für Kinder und Jugendliche“:**

Der Nationale Aktionsplan Kinderchancen stellt eine umfassende Strategie zur Bekämpfung von Kinderarmut dar. Um derartige Strategien erfolgreich umzusetzen, müssen Akteure verschiedener Politikfelder und -ebenen (Bund, Länder, Kommunen) ihre Politik aufeinander abstimmen und Maßnahmen implementieren, die ineinandergreifen. Wir laden Beiträge aus Wissenschaft und Praxis zu diesem Thema ein.

**IN Soziale Dienste & Digitalität – kritische soziale Infrastrukturen nachhaltig und resilient gestalten:**

Digitalisierung verändert den Zugang zu sozialen Diensten nachhaltig: Welche Chancen und welche Herausforderungen ergeben sich hieraus für einen inklusiven und barrierefreien Sozialstaat? Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Integration und Koordination von Angeboten? Und wie gestaltet sich der Wandel aus Sicht der öffentlichen Verwaltung, der Leistungserbringer und der Wohlfahrtsverbände?

**IN Sozialgerichtsbarkeit:**

Dort, wo Leistungsansprüche und Zuständigkeiten streitig sind, können Sozialgerichte eine klärende Funktion einnehmen. Sie sind ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung sozialer Rechte und dienen zugleich als Kontrollinstanz der Verwaltung. Doch wie wirken sie im sozialpolitischen Geschehen und welchen Beitrag können sie zu einer stabilen Sozialpolitik leisten? Anknüpfend an diese Fragen möchten wir einen zusammenfassenden Blick auf bisherige und Bedarfe für zukünftige Forschung werfen.

**(2) Panelvorschlag im Rahmen des Themenschwerpunktes:** Das Thema regt Sie an, ein eigenes Panel passend zum Oberthema zu gestalten? Wir freuen uns über Einreichungen, in denen die thematische Gestaltung ohne (offenes Panel) oder mit Vorschlägen für mögliche Vortragende im Panel (geschlossenes Panel) skizziert werden.

**(3) Einreichungen von Panel- oder Einzelbeiträgen für die Social Policy Biennale:** Wir freuen uns über Einreichungen, die den diesjährigen Themenschwerpunkt aus einer international vergleichenden Perspektive betrachten. Auch Case Studies oder „Best Practices“ aus dem europäischen sowie internationalen Kontext sind denkbar. Die Konferenzsprache der Social Policy Biennale ist Englisch.

**(4) Freie Einreichung von Einzelbeiträgen:** Darüber hinaus sind Einreichungen möglich und gewünscht, die sich außerhalb des Themenschwerpunktes mit zentralen Fragen der zukünftigen Entwicklung der Sozialpolitik und der Sozialpolitikforschung beschäftigen.

### Perspektiven

Auf dem FIS-Forum sollen unterschiedliche für die Sozialpolitik(forschung) relevante Perspektiven einen Raum bekommen. Wir freuen uns daher sehr über Einreichungen aus folgenden Feldern:

**Wissenschaft:** Wissenschaftler\*innen unterschiedlicher Disziplinen sind eingeladen, aktuelle empirische Ergebnisse, methodische und methodologische sowie theoretische Betrachtungen zum skizzierten Forschungsgegenstand einzureichen.

**Praxis: Praktiker\*innen** aller Bereiche, worunter die Zivilgesellschaft mit den Administrationen und den Angehörigen der sozialpolitikhnen Berufe (insbesondere der sozialen Dienstleistungsberufe) gefasst werden kann, werden eingeladen, innovative Praxisprojekte zum skizzierten Themenschwerpunkt vorzustellen und auf Erkenntnisse aufmerksam zu machen, die in der Forschung bisher wenig Beachtung finden und die so auch im Dialog Wissenschaft – Praxis platziert und weiterentwickelt werden können.

### Tagungsformate

**Panels:** In den Panels werden neue Erkenntnisse und Fragestellungen aufgezeigt und in den gemeinsamen Diskurs zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik eingebracht. Circa 15- bis 20-minütige Inputs werden in inhaltlich aufeinander abgestimmten Panels zusammengestellt. In diesem Format können sich sowohl wissenschaftliche Projekte als auch Perspektiven aus der Praxis präsentieren. Die Zuordnung zu den Panels erfolgt im Auswahlprozess durch die Tagungsorganisator\*innen und durch die bestehenden DIFIS-Forschungsteams und Issue Networks.

Es soll auch Gelegenheit gegeben werden, Forschungsarbeiten, die sich noch im Prozess befinden, vorzustellen und mit Fachkolleg\*innen zu diskutieren. Hier können sowohl Forschungsdesigns und erste empirische Ergebnisse als auch weit fortgeschrittene Arbeiten eingebracht werden. Auch Projekte, Maßnahmen, Strategien, Instrumente aus der Praxis, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden, können zur Diskussion eingereicht werden.

**Rundgang:** Auf dem FIS-Forum mit Social Policy Biennale ist ein Rundgang geplant, hier können Inhalte in Form eines Posters vorgestellt werden, aber auch freie Formen sind denkbar (z.B. Stand/Video/Podcast-Station...), die Sie derzeit oder künftig in Ihren Institutionen im Rahmen des Themenschwerpunktes beschäftigen.

Sollten Sie **darüber hinaus eine (kreative) Idee** zu einem anderen Format zur Gestaltung Ihres Beitrags haben, freuen wir uns auch hier über Ihre Vorschläge.

**Abstract (250-300 Wörter, Einreichungsfrist: 23.04.2024)**

Aus dem Abstract sollen Thema, Fragestellung und das Vorgehen des Beitrags hervorgehen sowie die zentralen inhaltlichen Erkenntnisse und die Positionierung der eigenen Forschung oder Praxis im Feld der Sozialpolitik. Folgende Fragen sollten im Abstract beantwortet werden:

- Welchem Thema bzw. Panel (siehe oben 1.- 4.) ordnet sich der Beitrag zu?
- Welcher Perspektive (Wissenschaft oder Praxis) ordnet sich der Beitrag zu?
- Welchem Format ordnet sich der Beitrag zu? Bei freiem Rundgangformat oder (kreativer) Idee: Wie stellen Sie sich die Präsentation konkret vor?
- In welcher Sprache (Englisch oder Deutsch) wollen Sie Ihren Beitrag halten?

Bitte reichen Sie Ihren Abstract (250-300 Wörter, deutsch- oder englischsprachig) für das FIS-Forum mit Social Policy Biennale 2024 bis spätestens **23.04.2024** hier ein: <https://www.conftool.pro/fis-forum-2024>

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Konferenzwebseite: <https://difis.org/events/fis-forum-2024/>

Bei Nachfragen erreichen Sie uns unter: [info@difis.org](mailto:info@difis.org).

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

**Impressum**

**DIFIS** - Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Direktorin: Prof. Dr. Ute Klammer (Universität Duisburg-Essen)

Stellv. Direktor: Prof. Dr. Frank Nullmeier (Universität Bremen)

Standort Duisburg: Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Forsthausweg 2, 47057 Duisburg

Standort Bremen: SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik,

Mary-Somerville-Straße 5, 28359 Bremen

Homepage: [www.difis.org](http://www.difis.org)

X (Twitter): [difis\\_org](https://twitter.com/difis_org)